



Alles so schön bunt hier: Klaus Hanke mit den Frühlings Schlüsselblumen. In seinen Beeten wachsen auch Heil- und Küchenkräuter.



Auf dem Stroh im Heuhotel: Die pädagogischen Mitarbeiterinnen Nina Tschörtner (30), Christine Ziesche (48) und Gabriele Jaster (39, von links) liegen zur Probe. FOTOS (4): SANDRA SANCHEZ

# Pflanzen, Holz und Heuhotel

Die Bielefelder Manufaktur im Halhof hilft Jugendlichen im Übergang von der Schule in den Beruf

VON THOMAS GÜNTTER

■ **Schildesche. Heute ist Premiere. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren werden die Nacht von Freitag auf Samstag im sogenannten Heuhotel verbringen. Die Besucher eines Kindergeburtstages übernachten eher urwüchsig auf Strohballen auf dem Boden über dem ehemaligen Kälberstall des Halhofes an der Talbrückenstraße, schräg gegenüber des Schildescher Obersees.**

Es sind die ersten Gäste in einem Projekt der Bielefelder Falken und der Regionalen Personalentwicklungsgesellschaft (REGE). Die Falken haben Teile



**Peter Bauer:** Geschäftsführer der Bielefelder Falken und der Manufaktur auf dem Halhof.

des Halhofes ab dem 1. Januar 2007 von der Stadt gepachtet. Der Vertrag läuft nach Angaben von Geschäftsführer Peter Bauer (48) bis zum 31. Dezember 2020. Das Mädchenwohnheim der Stadt Bielefeld gleich nebenan hat mit dem Falken-Projekt nichts zu tun. Die Jugendorganisation der SPD versteht sich als Verein zur Förderung der Jugendarbeit. Genau auf diesem Hintergrund sind die beiden Projekte zu verstehen, die unter dem Namen „Bielefelder Manufaktur“ zusammengefasst sind.

Zum einen geht es um das Projekt Natur, das 16 Teilnehmer durchlaufen. Die meisten von ihnen sind zwischen 16 und 18 Jahre alt. Sie gehören schulisch nicht zum einfachsten Klientel. Schulabbrecher und -verweigerer sind darunter, auch solche, die den Hauptschulabschluss nach Klasse neun nicht abgelegt haben. „Was wir hier machen, ist eine Maßnahmebegleitung“, sagt Christine Ziesche (48), pädagogische Mitarbeiterin der Jugendberufshilfe. Trägerin ist die REGE. Gabriele Jaster (49) ist pädagogische Mitarbeiterin der Falken und zuständig für das Natur-Projekt: „Die jungen Leute werden ausgebildet in Garten- und Landschaftsbau.“ Dazu gehört die Pflege der Streuobstwiese, die Produktion des hauseigenen Apfelsafts, des Honigs und die Brennholzproduktion. Unter bestimmten Voraussetzungen können Jugendliche den Führerschein für Motorsägen ablegen.

Klaus Hanke (53), ebenfalls pädagogischer Mitarbeiter der Falken, ist zuständig für das Heuhotel. Unter diesem Name läuft die gesamte Vermarktung und Dienstleistung. Auch zu diesem Projekt gehören 16 Teilnehmer. Dem Heuhotel angegliedert ist das Hofcafé, das Mittagessen für Teilnehmer und Gäste ausgibt. Außerdem werden Zierpflanzen

und Küchenkräuter verkauft, ebenso wie der Apfelsaft. Das Brennholz wird auf Wunsch geliefert.

Seit kurzem gehören auch 14 Ponys, aus dem Stall nebenan, dazu. Reiten und Voltigieren stehen gerade bei Mädchen hoch im Kurs. Die dritten und vierten Klassen der Sudbrackschule nehmen derzeit ein solches Angebot wahr. Außerdem stehen auf dem Programm Bogenschießkurse und Kletterkurse. Die Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) sind die Zielgruppe des Angebots, außerdem die Ferienspiele. In den Osterferien waren 70 Kinder da, die in der Zeit von 7.30 bis 16.30 Uhr betreut wurden. Die Verpflegung lieferte das Hofcafé. Die Manufaktur ist zu erreichen unter Tel. (0521) 136 42 42.



» Ich mag Schildesche, weil es hier tolle Stadtfeste und einen wunderschönen Markt gibt«

**Mine Tok**  
47 Jahre  
Bauchtanzlehrerin



» Ich arbeite gern hier in Schildesche, weil wir von unserem Büro einen tollen Ausblick auf die Fachwerkhäuser haben. Den Kirchplatz finde ich besonders schön. Vor allem jetzt im Frühjahr, wenn die Falken oben im Turm nisten«

**Ralph Knoke**  
38 Jahre  
Student



**Streichelei an dem Bounty:** Die Kinder aus der ersten und zweiten Klasse der Schildescher Rudolf-Steiner-Schule freuen sich über den weißen Wallach. Der Pferd ist guldig.